

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)**

vom 25. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. September 2023)

zum Thema:

**Erste Erkenntnisse nach der Einrichtung eines Kiezblocks im  
Komponistenviertel**

und **Antwort** vom 19. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16640  
vom 25. August 2023  
über Erste Erkenntnisse nach der Einrichtung eines Kiezblocks im Komponistenviertel

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welches Resümee zieht der Senat rund drei Monate nach dem Start des Kiezblocks im Komponistenviertel in Pankow?

Antwort zu 1:

Dem Senat liegen keine über die Stellungnahme des Bezirksamts hinausgehenden Erkenntnisse nach der Einrichtung des Kiezblocks im Komponistenviertel vor.

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Nachdem die Routenführung in gängigen Navigationsdiensten von den Anbietern angepasst und fehlerhafte Beschilderungen korrigiert worden sind, haben die verkehrlichen Anordnungen zu einer deutlich spürbaren Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel geführt. Auch die Fahrradstraße wird sehr gut angenommen. Die Kfz-Verkehrsmengen im Viertel sind spürbar

zurückgegangen und der Kfz-Verkehr am Knotenpunkt Berliner Allee / Smetanastraße fließt ohne größere Einschränkung ab.“

Frage 2:

Welche Erkenntnisse hinsichtlich der verkehrlichen Wahrnehmung konnten bisher aus der Einrichtung des Kiezblocks gewonnen werden und welche Zeitschiene ist für die weitere Auswertung bzw. Evaluation geplant?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Detaillierte Erkenntnisse zur verkehrlichen Wahrnehmung der Anwohnenden im Komponistenviertel können erst durch die wiederholte Anwohnendenbefragung sowie die vollständige Auswertung der eingereichten Rückmeldungen gewonnen werden (siehe Antwort auf Frage 8).

Im Rahmen von Ortsterminen und Verkehrsbeobachtungen konnte bisher festgestellt werden:

- Verstöße gegen Einbahnstraße,
- Einbiegen stadteinwärts von der Smetanastraße in die Berliner Allee,
- mehr Kinder auf der Fahrbahn unterwegs, insbesondere in der Fahrradstraße Bizetstraße,
- Verkehrsabfluss von Smetanastraße zur Berliner Allee scheint zu funktionieren,
- Insgesamt wird ein rücksichtsvoller Umgang zwischen den Verkehrsteilnehmenden beobachtet.

In Gesprächen vor Ort sowie bei Rückmeldungen per E-Mail zeigt sich eine große Spannweite der Eindrücke. Sie reicht von großer Freude (weniger Lärm, weniger Verkehr, endlich trauen sich Eltern mit dem Kind auf dem Fahrrad auf die Straße etc.) bis hin zu Ablehnung (Einschränkung in der Erreichbarkeit, zu ruhig geworden etc.).“

Frage 3:

Welche Verstöße gegen die neue Verkehrsführung wurden seit dem Start des Kiezblocks Ende Mai dieses Jahres festgestellt? (Quantitative Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 3:

Nach Erkenntnissen der Polizei Berlin erfolgte die Einrichtung des Kiezblocks am 31. Mai 2023. Eine valide Aussage zu den dort festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Verkehrsführung ist bisher nur für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 möglich. Die Übersicht ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tatvorwurf	Anzahl der festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten
als Kraftfahrzeugführende nicht das bestehende Verbot der Einfahrt beachtet (Zeichen 267)	48
als Kraftfahrzeugführende nicht der vorgeschriebenen Fahrtrichtung der Einbahnstraße gefolgt (Zeichen 220)	20
als Fahrzeugführende nicht das bestehende unbedingte Haltgebot beachtet (Stoppschild - Zeichen 206).	4
als Fahrzeugführende nicht der vorgeschriebenen Fahrtrichtung nach rechts gefolgt (Zeichen 209)	2
Gesamt	74

Stand: 30. Juni 2023

Frage 4:

Welche Kriterien müssen für die Einleitung einer zweiten Phase des Kiezblocks erfüllt sein?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Eine nächste Stufe der Verkehrskonzeption ist erforderlich, wenn Kfz-Fahrende die Verkehrsregelungen der Stufe 1 nicht akzeptieren oder die Stufe 1 nicht akzeptable, negative Auswirkungen hat, die sich mit einer anderen Stufe oder punktuellen Maßnahmenänderung beheben lassen.

Um eine objektive Entscheidung treffen zu können, wurden drei Prüfkriterien definiert:

1. Einbahnstraßenregelung wird nicht akzeptiert
2. Einbahnstraßenregelung wird für überhöhte Geschwindigkeiten missbraucht
3. Leistungsfähigkeit Knotenpunkt Smetanastr./Berliner Allee unzureichend.“

Frage 5:

Bis wann müssen die Kriterien für eine zweite Phase ermittelt sein und welche Instrumente kann eine solche zweite Phase vorsehen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Mit der Durchführung der Datenerhebungen ist bis zum Ende der Sommerferien gewartet worden, um eine repräsentative Daten- und Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

Mögliche Instrumente sind mit dem mehrstufigen Verkehrskonzept bereits erarbeitet worden. Unter Umständen sind einzelne, punktuelle Maßnahmen dabei zielführender. Dies gilt es zusammen mit der Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Straßen- und Grünflächenamt sowie Stadtentwicklungsamt abzustimmen. Eine rechtliche Pflicht zur zweiten Phase gibt es nicht.“

Frage 6:

Welche nächsten Schritte sind hinsichtlich der weiteren Bürgerbeteiligung vorgesehen bzw. bereits geplant und wann wird der nächste Anwohnerdialog stattfinden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Es ist ein weiteres Treffen mit dem Projektbeirat sowie eine Informationsveranstaltung vorgesehen. Ziel der Informationsveranstaltung wird es sein, die Evaluationsergebnisse und ggf. erforderliche Anpassungsbedarfe vorzustellen. Projektbeiratstreffen und Informationsveranstaltung sind beide für den November vorgesehen.“

Frage 7:

Über welche Kanäle werden Anwohnerinnen und Anwohner über bevorstehende Bürgerdialoge informiert?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Neben dem Versand von Pressemitteilungen stehen dem Bezirksamt eigene Social-Media-Kanäle und mein.berlin zur Verfügung, über die zur Veranstaltung informiert wird. Darüber hinaus wird über die eigens eingerichtete Webseite und den Newsletter zum Kiezblock im Komponistenviertel auf bevorstehende Veranstaltungen hingewiesen. Aushänge im Viertel ergänzen das digitale Angebot.“

Frage 8:

Welche Rückmeldungen gab es von Seiten der Anwohnerinnen und Anwohner nach Start des Kiezblocks und welche konkreten Änderungen und Anpassungen am Kiezblock resultierten daraus?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Neben zahlreichen E-Mails an das Stadtentwicklungsamt Pankow sind bei der Beteiligung auf mein.berlin insgesamt 359 Hinweise eingegangen, die zahlreich kommentiert (1.101 Kommentare) worden sind. Die Hinweise und Kommentare werden derzeit noch ausgewertet und die Ergebnisse anschließend veröffentlicht und vorgestellt. In die Auswertung fließen auch die Kommentare und Diskussionsprotokolle der Veranstaltung „Kiezblock: Straße frei!“ vom 09.06.2023 am Solonplatz sowie die Kommentare und Ideen der Beteiligung auf mein.berlin ein.

Dabei wird eine thematische Auswertung vorgenommen in Bezug auf:

- den Umsetzungsprozess (Beteiligung und Kommunikation),
- den wahrgenommenen Veränderungen und Wirkungen des Kiezblocks (auf Erreichbarkeit und Verkehr im bzw. aus dem Kiez, Gewerbe, Mobilitätsverhalten, subjektive Sicherheit und öffentlicher Raum) sowie
- die Maßnahmen- und Verbesserungsvorschläge, welche sich auf den Kiezblock allgemein oder auf bestimmte Orte beziehen.“

Frage 9:

Welche Rückläufe haben das Projektteam hinsichtlich des Bedarfs an Liefer- und Ladezonen von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Gewerbetreibenden erreicht?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„An das Stadtentwicklungsamt und Straßen- und Grünflächenamt sind keine konkreten Bedarfe bzgl. Liefer- und Ladezonen herangetragen worden. Zur Weiterentwicklung des Verkehrskonzepts und des Kiezblocks im Besonderen, sollen die Bedarfe von Liefer- und Ladezonen jedoch untersucht werden.“

Frage 10:

Wie viele Gespräche mit Gewerbetreibenden haben in der Zeit vor dem Start des Kiezblocks sowie in den drei Monaten danach stattgefunden?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Einen permanenten Austausch der Interessen von Gewerbetreibenden während der Projektlaufzeit soll der Projektbeirat sicherstellen. Die Projektbeiratsmitglieder sind Expert\*innen

für die lokale Perspektive im Komponistenviertel. Sie repräsentieren die verschiedenen Akteursgruppen im Komponistenviertel und können so spezifische Bedürfnisse, Probleme und Anregungen einbringen. Ziel des Projektbeirats ist es, dass die Mitglieder die Stimmungslage in der Nachbarschaft aufgreifen und aktuelle Fragen, Probleme und Anregungen der Anwohner\*innen an das Projektteam herantragen. Im Projektbeirat zum Kiezblock im Komponistenviertel ist ein Gewerbetreibender (von ursprünglich Zwei) ständig vertreten.

Folgende Treffen fanden mit dem Projektbeirat statt:

- 19. Februar 2022
- 08. Juni 2022
- 28. August 2022
- 25. Januar 2023
- 25. Juli 2023

Ein weiteres Treffen ist im November vorgesehen.

Im Rahmen der Veranstaltung „Kiezblock: Straße frei!“ am 09. Juni haben Gewerbetreibenden ihre Hinweise und Bedenken vorgebracht.

Weiterhin fand am 06. September ein gesondertes Gespräch mit Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler und den Gewerbetreibenden im Fassgold in der Berliner Allee statt.“

Frage 11:

Welche Rückmeldungen gab es von Seiten der Gewerbetreibenden nach Start des Kiezblocks und welche konkreten Änderungen und Anpassungen am Kiezblock resultierten daraus?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Welche Änderungen und Anpassungen am Kiezblock Komponistenviertel vorgenommen werden, kann erst nach Abschluss der Evaluation beantwortet werden.“

Zur Veranstaltung „Kiezblock: Straße frei!“ am 09. Juni 2023 sind erstmalig Hinweise an das Bezirksamt herangetragen worden, dass der Umsatz bei einigen Gewerbetreibenden durch die Einrichtung des Kiezblocks um bis zu 50 % eingebrochen sei. Umsatzeinbrüche in dieser Höhe, die auf verkehrliche Maßnahmen zurückzuführen sein sollen, erscheinen uns nicht plausibel. Darauf weisen sämtliche Untersuchungen zu den Auswirkungen von vergleichbaren Maßnahmen hin. Auch besteht im Quartier nicht das entsprechende Parkplatzangebot bzw. lässt sich auch nicht ein entsprechendes Mobilitätsverhalten nachvollziehen. Die Situation des Einzelhandels stellt sich jedoch generell als sehr schwierig da. Hier spielt insbesondere der Zuwachs beim

Internethandel, die Kaufzurückhaltung unter anderem aufgrund der Inflation bzw. die allgemeine Verunsicherung z.B. aufgrund der gestiegenen Energiekosten eine Rolle. Dies lässt sich ebenso in Quartieren beobachten, in denen keine Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchgeführt worden sind.

Aufgrund verstärkter Verkehrskontrollen durch die Polizei wird das Parken in zweiter Reihe verstärkt geahndet, was bei Belieferungen zu Frustrationen seitens der Gewerbetreibenden führt. Der Forderung nach sofortiger Öffnung des Einbahnstraßenkonzepts seitens der Gewerbetreibenden kann jedoch nicht nachgekommen werden, da dies das Ziel der Verkehrsberuhigung konterkarieren würde.“

Frage 12:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 12:

Nein.

Berlin, den 19.09.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt